

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	35 (1919)
Heft:	48
Rubrik:	Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verschiedenes.

† **Schlossermeister Joh. B. Lämmle in Thal** (St. Gallen) starb am 18. Februar nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 56 Jahren.

† **Technikumslehrer E. Clottu in Biel** starb am 21. Februar an den Folgen der Grippe im Alter von 69 Jahren. Der Verstorbene war früher während langer Zeit Zeichenlehrer am Lehrerseminar und an der Kantonschule in Bruntrut; dann etablierte er sich mit einem Associo als Dekorationsmaler in Biel und eröffnete gleichzeitig fakultative Zeichenkurse am Technikum, an welcher Anstalt er sodann definitiv zum Zeichenlehrer gewählt wurde.

† **Zimmermeister Jakob Schweizer in Leutenegg** (Thurgau) starb am 22. Februar nach kurzer Krankheit im 74. Altersjahr.

† **Glasermeister Gottlieb Göhner in Zürich** starb am 23. Februar nach langer Krankheit im Alter von 57 Jahren.

† **Ingenieur Oberst Charles Dapples in Lausanne** starb im 83. Altersjahr. Er war von 1882 bis 1907 Professor der Ingenieurschule Lausanne, von 1894 bis 1898 Direktor derselben.

† **Schlossermeister August Soder in Rheinfelden** starb am 23. Februar nach längerer Krankheit im Alter von 39 Jahren.

Die **Gewerbeschule in Zürich** leidet schon lange unter Raumnot. Trotz allen Bemühungen, mit den bisher zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten auszukommen, bedarf sie wegen der Umgestaltung des Lehrplanes im Sinne der schrittweisen Einführung vermehrten praktischen Unterrichtes neuer Räume, und zwar zunächst

für die Fachschule für Dekorationsmaler und Tapezierer. Es ist möglich, dieses Bedürfnis dadurch zu befriedigen, daß der zweite Stock des Hauses Uraniabrücke 10 entsprechend eingerichtet und der Schule zur Verfügung gestellt wird. Das bedingt die Vornahme größerer baulicher Umänderungen und Neueinrichtungen, für die der Stadtrat beim Großen Stadtrat einen Kredit von 49,520 Franken nachsucht.

Zur Frage der Berufswahl und Berufsberatung im Gewerbe des Kantons Zürich. Unter dem Vorsitz von Herrn Dr. Briner, dem Vorsitzenden des kantonalen Jugendamtes, versammelten sich in Zürich die Bezirks-Berufsberater des Kantons Zürich, um eine Reihe von Einzelreferaten der Vertreter der verschiedensten Branchen über die Aussichten ihrer Berufe und über die Anforderungen, welche sie heute an die Arbeiter stellen, anzuhören. Es sprachen meist ein Arbeitgeber und ein Arbeitnehmer, sodaß ein möglichst treues Bild entstanden sein dürfte. Die Herren Schlossermeister Bärchler (Mettmen) und Meier (Zürich) redeten über das Metallgewerbe, seine Zukunfts-Aussichten, über die Gefahr der Wieder-überfremdung und über seine Lehrgelegenheiten und Lehrlinge.

Zum Kleingewerbe gehören da Bau Schlosser, Spengler, Schmiede, Installations-Monteurs, Optiker, Feinmechaniker; zum Großgewerbe sind Maschinenschlosser, Dreher, Modellschreiner zu zählen. Natürlich brauchen beide Zweige den Mechaniker. Die Metallbranche ist nach Aussagen beider Referenten für junge Leute empfehlenswert, wenn auch unsere Industrie vorläufig noch mit mangelhafter Rohstoff-Zufuhr und zum Beispiel die Bau Schlosserei wegen der Bau-Untätigkeit schwer zu kämpfen haben. Das wird sich nicht so rasch bessern. Eine Lehre

Maschinenwerkzeuge für die Holzindustrie!

Die Anschaffung von Maschinenwerkzeugen ist Vertrauenssache. Mehr als je ist es notwendig, den Bedarf hierin bei durchaus fachkundigen Spez.-Firmen zu decken, die für reelle Bedienung Gewähr bieten. Wir liefern nur erstklassige Qualitätswerkzeuge, die wir auf Grund eigener Erfahrungen empfehlen können.



Wir besorgen auch das Lötten v. Bandsägeblättern, Richten und Neuzahlen von Kreis-sägeblättern, Schleifen von Hobelmessern. Kehlmesser machen wir nach Holzmuster oder Skizze.

Um Zuweisung von Anfragen und Aufträgen bitten

A.-G. OLMA
Landquarter Maschinenfabrik, Olten

Verkaufsbureau **Fischer & Söffert**, Basel.

2851 c



**VEREINIGTE
DRAHTWERKE
A.G. BIEL**

EISEN & STAHL

BLANK & PRÄZIS GEZOGEN, RUND, VIERKANT, SECHSKANT & ANDERE PROFILE
SPEZIALQUALITÄTEN FÜR SCHRAUBENFABRIKATION & FAÇONDEREIERE
BLANKE STAHLWELLEN, KOMPRIMIERT ODER ABGEDEHNT
BLANKGEWALZTES BANDEISEN & BANDSTAHL
BIS ZU 300 mm BREITE
VERPACKUNGS-BANDEISEN

GROSSER AUSSTELLUNGSPREIS SCHWEIZ, LANDESAUSSTELLUNG BERN 1914

in einem guten Kleingewerbe-Betrieb ist da natürlich bei weitem vorzuziehen. Der Lehrmeister nimmt sich des Lehrlings gewöhnlich viel besser an, als das in einer großen Werkstätte mit starker Arbeitsteilung möglich ist. Allerdings fordern die Landmeister sehr oft ein Lehrgeld von 6–800 Fr., aber bei den heutigen Preisen für Kost und Logis ist das doch rentabler, als ein kleiner Lohn, wie ihn die Stadtmeister bezahlen.

Leute, die im Kleingewerbe gelernt, haben auch viel besser Gelegenheit, sich später selbstständig zu machen. Der Arbeiter kann ja auch später noch in den Großbetrieb eintreten, wo man ihn schätzen wird. Es fehlt aber in der Metallbranche an tüchtigen Kleinbetriebs-Arbeitern, der Zug zur Großindustrie ist zu groß. Es scheint beinahe, als ob der Trieb zur Selbstständigmachung mehr und mehr abhanden käme. Es wurden als besonders empfehlenswert bezeichnet die Berufe der Bauschlosser, Spengler, Optiker, Feinmechaniker und Messerschmiede. Von großgewerblichen Berufen werden empfohlen: Mechaniker, Maschinenschlosser, Dreher und Metallschreiner. Die Lehrzeit im Großbetrieb ist meist 4 und nur selten 3½ Jahre.

Die Metallbranche spezialisiert sehr stark und da muß man denn in der Auswahl der Abteilung sehr vorsichtig sein und hauptsächlich nicht Beschäftigungs-

Zweige wählen, in denen der junge Mensch nach bestandener Lehrzeit in unserem Lande keine Arbeit findet, weil die Etablissements der Branche sehr selten sind. Für eine ordentliche Berufsausbildung fallen nach Ansicht der Referenten außer Betracht der Velo-, Schreibmaschinen- und Auto-Mechaniker, Lampenspengler, Elektro-Installateur und Wädler.

Über das Baugewerbe sprachen die H. Spenglermeister Sträble (Zürich) und Sekretär Graf (Zürich). Die Baubranche ist stark vom Umfang der Bautätigkeit und von der Witterung abhängig. Die meisten Bauarbeiter wie Maurer, Gipser, Maler, Anschläger müssen auch in ordentlichen Zeiten mit mindestens 4–5 Wochen jährlicher Arbeitslosigkeit rechnen. Die gegenwärtige Lage des Baugewerbes ist schlecht und eine Besserung noch nicht in Aussicht. Maurer, Steinhauer, Zimmerleute, Bauschreiner, Bauspengler, Glaser, Bodenleger und Lino-lemleger haben im allgemeinen körperlich schwere Berufe und erfordern starke Leute, während Hafner, Installations-Monteurs, Maler und Gipser in dieser Beziehung besser dran sind. Maurer, Hafner und Zimmerleute haben wir zu wenig und auch der Kaminfegerberuf ernährt seinen Mann gut. Nach der Öffnung der Grenzen wird ein Strom von ausländischen Bauarbeitern wieder starke Überfremdung bringen. Im ganzen Baugewerbe fehlt es an tüchtigen Polieren.

Die Zukunft des Holzgewerbes wurde von Herrn Stahl (Pfäffikon) und Sekretär Wurm (Zürich) als unsicher bezeichnet. Die Einfuhr von Möbeln kommt gegenwärtig billiger zu stehen, als die Inland-Fabrikation. Und doch empfehlen beide Referenten ihre Berufe, die nie eine so starke Arbeitsteilung erlauben werden wie die der Metallbranche. Die wichtigsten Berufe im Holzgewerbe sind: Möbelschreiner mit ihren Hilfszweigen Polierer, Beizer und Vergolder; Wagner, Drechsler, Glaser, Klavierschreiner, Holzbildhauer, Tapezierer, Dekorateur, Schirmmacher, Bürsten-, Kamm-, Korbmacher, Säger. Der Schreiner habe namentlich einen guten Beruf. Tüchtige Arbeiter, die nach Zeichnung arbeiten können, sind gesucht. Beizer, Polierer, Klaviermacher sind früher fast ganz vom Ausland gestellt worden. Seit dem Aufblühen der Auto-Industrie bietet auch der Wagnerberuf gute Aussichten, nur sind leider selten Lehrmeister zu finden. Als nicht empfehlenswert wurden bezeichnet die Berufe der Glaser, Drechsler, Korb- und Bürstenmacher.

Partett- und Chaletsfabrik Interlaken. Dieses Unternehmen wird voraussichtlich für das Jahr 1919 6% Dividende entrichten, wie im Vorjahr; das Aktienkapital beträgt 250,000 Fr.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

17. Wer hätte abzugeben: 2 Wandlager (Ringschmierung), 35 mm Bohrung, im Minimum 20 cm Wandentfernung bis Mitte Transmission; 1 Riemenscheibe 35 mm Bohrung, 25–30 cm Durchmesser, 100 mm breit, mit Stellschraube; 1 dito 40 cm Durchmesser, 200 mm breit, 40 mm Bohrung; 1 Stellring 45 mm Bohrung? Offerten an B. Holliger, Rifenfabrik, Boniswil (Aargau).

18. Wer hat Drehstrom-Motor, 1,5–2 PS, 350 Volt, 50 Per., abzugeben? Offerten mit Preisangaben unter Chiffre 18 an die Expedition.

19. Wer hat abzugeben 1 gebrauchten Drehstrom-Motor, 30 PS, 500 Volt, 50 Per., sowie 1 Zentrifugalpumpe, zweistufig, für 50–60 mm Flanschenanschluß? Offerten unter Chiffre 19 an die Exped.

Würgler, Kleiser & Mann

Maschinenfabrik

7349 1

Albisrieden-Zürich

Handels-Abteilung. — Vertretung in

Deutzer Motoren

für alle flüssigen und gasförmigen Brennstoffe

Schiffsmotoren : Lokomobilen : Lokomotiven

Pumpen jeder Art : Kompressoren